Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

75 (18.9.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

№ 75. Samstag den 18. September **1841.**

Bekanntmachung.

(Nr. 16,663.) Am 27. Juni d. J. haben die Bottikofer Einwohner: Jakob Fehr, Konrad Schwank und Johann Buk die durch einen Sturm auf dem Obersee verunglückten Josef und Johanna Beurer und Konrad Biller von Sipplingen mit eigener Lebensgefahr vom Tod des Ertrinkens gerettet.

Außer der den Rettern zuerkannten Geldbelohnung wird deren rühmliche That andurch zur Ehre derselben öffentlich bekannt gemacht.

Konstanz, den 10. September 1841.

Großh. bad. Regierung des Seekreises.
B. d. R. D.
v. Merhart Vdt. Waldmann.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Heidelberg. [Desertion.] Jakob Loeb II. von Leimen, Buchdrucker von Profession, Dragoner bei dem großh. Dragonerregiment Großherzog, hat sich auf erfolgte Einberufung aus dem Urlaub bei seinem Regiment nicht eingefunden. Derselbe wird, da weder seiner Familie noch seinem Ortsvorstand sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder bei seinem vorgesezten Commando oder dahier zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Alle Bezirks- und Ortspoliceibehörden werden ersucht, auf den unten signalisirten Jakob Loeb zu fahnden und ihn im Betretungsfall gefänglich an sein vorgesezteß Commando oder hieher abzuliefern.

Signalement:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 6″; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe frisch; Augen braun; Haare schwarz; Nase mittler; Bart stark.

Heidelberg, den 9. September 1841.

Großh. Oberamt.
Deurer.

(2) Stühlingen. [Fahndung.] Am lezt-verflossenen Montag den 6. d. M., Abends gegen 10 Uhr, wurde der hiesige Bürger und Adlerwirth Martin Schaller, von Zurzach kommend, zwischen Eberfingen und Stühlingen, nahe dem erstern Orte zu, von zwei Purschen — die er jedoch wegen Dunkelheit der Nacht nicht zu beschreiben vermag — angegriffen, ihm von einem derselben sein Wägelchen angehalten und von dem andern einen Streich mit einem Prügel auf den Kopf versezt, und nur durch schnelle Flucht konnte sich Adlerwirth Schaller vor weiterer Mißhandlung verwahren.

Was zum Fahndungsbehuf angezeigt wird.

Stühlingen, den 9. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Kaiser, Dienstverweser.

(3) Ueberlingen. [Fahndung.] Josef Michael Mechler von Schübelbach, im Bezirke March, Kanton Schwyz, ist dahier wegen eines policeilichen Excesses zu fünftägigem Gefängnisse verfällt worden, hat sich aber dem Vollzuge dieser Strafe durch die Flucht mit Rücklassung seines Heimathscheins entzogen. Die betreffenden Behörden werden deswegen ersucht, auf diesen Purschen fahnden zu lassen, und im Betretungs-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

falle desselben entweder obige Strafe an ihm zu vollziehen oder seine Einlieferung hieher zu verfügen.

Ueberlingen, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Taufbuchauszuge der Gemeinde Mauenheim wurde daselbst am 3. März 1821 geboren:

Kasimir Eisele,

Sohn der Vaganten Josef Eisele und Maria Agatha Keusin von Oberkirch.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den übrigen Verhältnissen jenes Conscriptionspflichtigen nichts bekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden, uns unverweilt Nachricht zu geben, wenn Eisele in ihren Conscriptionsbezirk gehört, denselben auch in die Liste aufzunehmen.

Möhringen, den 13. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(1) Ueberlingen. [Conscriptionspflichtiger.] Den 28. November 1821 ist in Hödingen von einer Landstreicherin Namens Anna Maria Mayer, angeblich von Bonndorf auf dem Schwarzwalde, ein Knabe geboren worden, der den Taufnamen Franz Xaver erhalten hat.

Da der Aufenthalt dieses Menschen nicht ermittelt werden konnte, derselbe aber zur diesjährigen Conscription gehört, so veröffentlichen wir dieses anmit zu dem Ende, damit Franz Xaver Mayer, im Falle er sich mit Heimathsberechtigung irgendwo im Großherzogthume aufhalten sollte, daselbst zur Conscription gezogen werden möge.

Ueberlingen, den 13. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus

(1) Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.] Karl Franz Faulhaber, angeblich außerehelicher Sohn der Theresia Faulhaber, ward am 25. November 1821 dahier in Emmendingen geboren, und

Josef Billi, angeblich Sohn des Steinguthändlers Jakob Billi, kam den 10. März 1821 in Heimbach zur Welt.

Da diese zur Conscription pro 1842 gehören, wir aber die Heimathsverhältnisse und den Aufenthaltsort derselben nicht kennen, so sezen wir hievon sämmtliche Conscriptionsämter in Kenntniß, zur weitern Verfügung.

Emmendingen, den 11. September 1841.

Großh. Oberamt.

Rettig.

(1) Freiburg. [Conscriptionspflichtiger.] Ludwig Friedrich Schmidt, geboren den 27. Januar 1821 zu Heidelberg, unehelicher Sohn der Anna Schmidt von Merzhausen, gehört zur Conscription pro 1842.

Da uns der Aufenthalt dieses Conscriptionspflichtigen, sowie jener seiner Mutter nicht bekannt ist, und wir über sein Leben oder Tod auch keine Gewißheit haben, so fordern wir denselben auf, falls er noch am Leben ist, sich zur Erfüllung seiner Conscriptionspflicht hier zu stellen.

Sollte Ludwig Friedrich Schmidt in einer andern Gemeinde des Großherzogthums das Bürger- oder Heimathsrecht erlangt haben, so wolle derselbe der Conscription daselbst beigezogen und uns Nachricht gegeben werden.

Freiburg, den 15. September 1841.

Großh. Stadtamt.

Wezel.

(2) Heiligenberg. [Conscriptionspflichtige.] Am 26. Mai 1821 ist zu Frickingen ein gewisser Felix Butscher von einer ledigen vagirenden Weibsperson, Namens Magdalena Butscher aus Nützigers bei Feldkirch im Vorarlberg; am 7. Sept. 1821 zu Heiligenberg ein gewisser Daniel Keßler ebenfalls von einer ledigen vagirenden Weibsperson Elisabetha Keßler aus dem Kanton St. Gallen; am 26. Dezember 1821 zu Unterrhena ein gewisser Johann Geßler gleichfalls von einer ledigen vagirenden Weibsperson Namens Ursula Oswald von Vöhringen Stadt im Sigmaringischen; und endlich am 4. Oktober 1821 zu Untersiggingen ein gewisser Franz Klein von einer ledigen Weibsperson Namens Franziska Maier aus Berlichingen im Königreich Würtemberg geboren worden. — Da man von diesen 4 Geborenen seit der Zeit ihrer Geburt keine Kunde mehr in der Umgegend erhalten hat, und sie mithin zur Conscription pro 1842 dahier nicht beigezogen werden können, so sezt man hievon alle übrigen badischen Conscriptionsbehörden, in deren Bezirke sich dieselben jezt etwa aufhalten könnten, zu deren Aufnahme in die dortigen Conscriptionslisten hiemit in Kenntniß.

Heiligenberg, den 12. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(2) Ettenheim. [Conscriptionspflichtiger.] Josef Bilder, Sohn einer Vagabundin Namens Barbara Bilder, wurde nach dem pfarramtlichen Auszug von Dörlinbach am 26. Juli 1821 daselbst getauft und gehört nunmehr zur Conscription pro 1842.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Da der Aufenthalt desselben dahier unbekannt ist, so bringen wir dieses Behufs des Eintrags in die Aufnahmsliste seiner Heimathsgemeinde zur öffentlichen Kenntniß.

Ettenheim, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Kenzingen. [Conscriptionspflichtiger.] Laut Auszug aus dem Taufbuche der Pfarrei Oberhausen wurde am 24. August 1821 daselbst geboren: Moriz Meier, Sohn des vagirenden Knopfmachers Johann Meier, geboren in Kirchhofen, und der Katharina König, geboren in Hierlingen.

Da der Aufenthalts- und der Heimathsort der Eltern und des Sohnes bisher nicht ausgemittelt werden konnten, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß der Conscriptionsämter, damit Moriz Meier, wenn er noch am Leben sein und im Großherzogthum irgendwo Bürger- oder Heimathsrecht besitzen sollte, zur Conscription pro 1842 gezogen werden kann.

Kenzingen, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(3) Stockach. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Auszug aus dem Geburtsbuch der Pfarrei Frickingen erscheint als daselbst am 25. April 1821 geboren: Philipp Meßmer, Sohn eines gewissen Johann Meßmer, und einer gewissen Magdalena Ammann, angeblich von Zizenhausen.

Weil der Aufenthalt dieses Conscriptionspflichtigen unbekannt ist, und der Sohn für das Jahr 1842 milizpflichtig ist, so werden sämmtliche Policeistellen ersucht, denselben dort in die Conscriptionslisten aufzunehmen, wo er sich aufhält.

Stockach, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Wiesloch. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsauszuge des katholischen Pfarramtes Balzfeld, wurde den 29. September 1821 daselbst geboren:

Franz Michael Müller,

unehelicher Sohn der Katharina Müller.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den jezigen Verhältnissen dieses Conscriptionspflichtigen nichts bekannt ist, es indessen möglich wäre, daß er sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums mit Heimathsberechtigung aufhält, bringen wir dies mit dem Ersuchen an die betreffenden Behörden zur öffentlichen Kenntniß, genannten Pflichtigen, falls er sich in einer Gemeinde aufhalten sollte, in die Aufnahmsliste aufzunehmen.

Wiesloch, den 6. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

(2) Ueberlingen. [Aufforderung.] Der Schreinergeselle Melchior Linder von Geißlingen sollte wegen eines ihm zur Last gelegten policeilichen Vergehens dahier einvernommen werden. Da aber sein Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich unverzüglich dahier zu stellen; an die verehrlichen Behörden aber ergeht das Ansuchen, den Inculpaten hieher zu instradiren.

Ueberlingen, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Möhringen. [Aufforderung.] Die dahier wegen Betrugs in Untersuchung stehende, unten signalisirte Luzia Weißhaupt von Liptingen will vor einiger Zeit bei den Grenzstöcken zwischen Tuttlingen und Möhringen einen grüntüchenen alten Regenschirm mit Meerrohrstängchen, messingener Garnitur und Stiefel, schwarzhölzernem Stiel und schwarzbeinernem Griff, der einen Pferdkopf vorstellt, und einen noch neuen weißen Armkorb verloren haben; da es aber wahrscheinlicher ist, daß diese Person jene Gegenstände irgendwo verkauft oder verpfändet hat, so ersuchen wir die sämmtlichen Policeibehörden, Nachforschungen hierüber anzustellen, und uns etwaige Ergebnisse mitzutheilen.

Möhringen, den 7. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

Signalement:

Alter 36 Jahre; Größe 4′ 8″; Statur schlank; Gesichtsform länglich; Gesichtsfarbe gesund; Haare schwarz; Stirne nieder; Augen braun; Augenbraunen schwarzbraun; Nase spizig; Mund mittler; Zähne gut; Kinn spizig; trägt ein Kleid von blauem Pers mit weißen Tupfen, schwarze baumwollene Schürze, carmoisinroth wollenes Halstuch, weiße Chemissette, weiße Strümpfe und schwarzlederne Schuh.

(3) Villingen. [Aufforderung.] Der unten signalisirte ledige Schustergeselle Kaspar Hügele von Eberfingen, Bezirksamtes Stühlingen, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung gezogen war, sich unterdessen aus dem Amtsbezirk entfernt hat, und dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert sich innerhalb 14 Tagen anher zu stellen oder Nachricht

von seinem Aufenthaltsorte zu geben, widrigenfalls dessen Verhaftung angeordnet werde.

Villingen, den 4. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Personsbeschrieb:

Alter 20 Jahre; Größe 5 Schuh 5 Zoll; Statur mittlere; Haare hellbraun; Augenbraunen blond; Augen blaue; Gesichtsfarbe gesund; Gesichtsform länglich; Nase groß; Mund mittlerer; Kinn rund; Zähne gut; Bart keinen; besondere Kennzeichen: keine.

(3) Bonndorf. [Aufforderung.] Glashändler Ludwig Sailer von Bernau ist bei diesseitiger Stelle einer Fälschung angeschuldigt und soll hierüber vernommen werden. Da dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wird derselbe öffentlich aufgefordert, sich dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Policeibehörden, den gedachten Sailer im Betretungsfalle mit Laufpaß hieher zu weisen und hievon uns zu verständigen.

Bonndorf, den 30. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Bonndorf. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Johann Wild von Strittberg, Amts St. Blasien, wegen Mißhandlung, wird Inculpat, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, öffentlich hiemit aufgefordert, zur Urtheilseröffnung sich hier zu stellen. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Policeibehörden, denselben auf Betreten unter Abnahme seiner Papiere hieher zu weisen, und uns hievon in Kenntniß zu sezen.

Bonndorf, den 2. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am 7. d. M., Abends, sind aus der Wohnung des Josef Wetzel im s. g. Teufelsloch, Gemeinde Bonndorf, mittels Einsteigens und Erbrechens eines Schrankes 6 Kronenthaler, ein schwarz seidenes Halstuch, und ein Päcklein Pulver von ¼ Pfund entwendet worden, was Behufs der Fahndung auf die gestohlenen Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände:

Von den 6 Kronenthalern sind 4 mit dem badischen Wappen versehen, und von diesen sind zwei erst im Jahre 1841 geprägt worden, während die beiden andern älter sind.

Die übrigen zwei Kronenthaler tragen das würtembergische Wappen, und einer die Jahreszahl 1838.

Das schwarz seidene Halstuch ist noch ganz neu und ungesäumt, und hat einen Werth von 1 fl. 36 kr. Das Pulver befand sich in einem etwa 4 Zoll langen cylinderförmigen Päcklein, welches noch unangebrochen und aus blauem Papier gefertigt war.

Der Werth des Pulvers beträgt 12 kr.

Ueberlingen, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Konstanz. [Diebstahl.] Dem Dienstknecht Franz Josef Schmid dahier wurden in lezter Woche aus seiner Kammer von einem zur Zeit unbekannten Thäter nachstehende Kleidungsstücke entwendet, was man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt:

1) ein Paar graublaue neue Tuchhosen zu 7 fl.;
2) ein Paar neue Halbstiefel, werth 5 fl. 48 kr.;
3) eine gelbe Weste mit schwarzen Blumen, 1 fl. 20 kr.;
4) ein altes grau seidenes Halstuch, 1 fl.

Konstanz, den 14. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am 9. d. M. ist dem Michael Dullenkopf von Dettingen, dahier die unten beschriebene silberne Sackuhr abhanden gekommen, was zum Behufe der Fahndung auf dieselbe und den etwaigen Entwender hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Uhr:

Sie hat ein blechernes schwarzbraun lakiertes Gehäuse, welches in der Nähe des Uhrenglases einen messingenen Reif hat und mit einem aus Messingdraht geflochtenen Schnürchen umgeben ist.

Sie ist mittlerer Größe, hat römische Ziffern und gelbe Zeiger. Der Rücken ist glatt und der Ring am Bügel etwas abgelaufen. Es befindet sich an derselben ein gelb und weißes Bändchen, und eine schon verrostete stählerne Kette von etwa 5″ Länge, an dieser hängt ein silberner runder Schlüssel; übrigens hat sie einen Werth von 8 fl. 6 kr.

Ueberlingen, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Stockach. [Diebstahl.] Am Sonntag den 29. v. M., während des vormittägigen Gottesdienstes, sollen aus einem Kasten des Dominikus Wiggenhauser in Aach 250 bis 300 fl.,

bestehend aus Kronenthalern und einem halben Thaler, entwendet worden sein. Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf eine Mannsperson, die nicht näher beschrieben werden kann, als daß sie von mittlerer Größe und schlanker Statur gewesen seie, und einen noch neuen blauen bis zu den Waden reichenden Tuchrock und eine blaue Schildkappe getragen habe. Wir bringen dies, zur Fahndung auf das Entwendete und den Thäter, zur Kenntniß.

Stockach, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Meersburg. [Diebstahl.] Am 8. d. M. Nachts wurden in der Kanzlei der Großh. Domänenverwaltung dahier 36 fl. 59 kr. baares Geld entwendet, worunter sich 7 Rollen neugeprägter badischer Kreuzer, je zu 1 fl., 4 preußische Thaler, 1 Kronenthaler, 1 Guldenstück und mehrere kleine Münze befanden.

Was zum Zwecke der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und auf das Gestohlene hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meersburg, den 10. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(2) Pfullendorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurde der Wittwe Weidele zu Rast eine zwei Ohm haltende eichene Stande mit eisernen Reifen, im Werthe von 3 fl. 30 kr., entwendet, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieselbe daran kenntlich ist, daß der Boden mangelhaft ist.

Pfullendorf, den 8. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Am 5. v. M. Abends wurden dem Kirnberger Hofgutspächter Johann Rotzer aus dem auf dem Felde stehenden Schäferkarren folgende Gegenstände entwendet:

1) ein Bett mit einem weißen Anzug von Zwilch, worin die Buchstaben M und B eingenäht sind;

2) ein Leintuch von weißem Zwilch, mit denselben Buchstaben bezeichnet;

3) einige Pfunde Salz.

Das Bett hatte einen Werth von 11 fl.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Schäfer Johann Georg Reichert von Aichen wurde am 18. d. M., über Mittag, mittels gewaltsamen Erbrechens seines Schäferkarrens die im leztern sich befindliche Oberbettdecke, welche einen Werth von beiläufig 5 fl. hatte, entwendet. Dieselbe hat einen blau gestreiften kölschenen Ueberzug, mit einem reistenen Unterblatt. Auf der obern Seite des Ueberzugs sind zwei B roth eingenäht.

Dieß wird zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und des Entwendeten hiemit veröffentlichet.

Bonndorf, den 30. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger Augustin Isele von Aichen wurde in der Nacht vom 6. auf den 7. v. M. auf dem freien Felde ein Spannstrick von beiläufig 3′ Länge entwendet. Derselbe hatte kurze Gleiche und Ringe, und einen Werth von 4 fl. Demselben wurde ferner vom 10. auf den 11. v. M. ebenfalls auf freiem Felde eine Vorspannkette, wovon das vordere Theil mit einer gedrehten eisernen Stange und einem Haken versehen war, entwendet. Dieselbe mag ungefähr 13′ lang gewesen sein, und einen Werth von 3 fl. haben.

Ebenso kam demselben in der nämlichen Nacht ein Spannstrick mit langen Gleichen ab Handen, dessen Hauben ziemlich breit, und oben darauf verstählt waren. Der Spannschlüssel daran war etwas lang, die Kette aber kurz, das vordere Theil war nicht mehr vorhanden, und der Werth derselben beträgt 2 fl.

Ferner wurde dem Bauer Leontius Boll von Aichen in der Nacht vom 6. auf den 7. auf freiem Felde eine Vorspannkette von beiläufig 10′ Länge entwendet. Dieselbe war mit kleinen runden Gleichen, einem großen Ring und Haken versehen, auf welch lezterm die Buchstaben L. und B. B. eingezeichnet waren. Dieselbe hat einen Werth von 3 fl.

In der nämlichen Nacht wurden dem Bürger und Bauer Simon Jäger von Aichen ab dem freien Felde 10 Sester Samenkorn mit dem Sack, worin es sich befand, gestohlen; der Sack ist ziemlich lang, von Zwilch und schon abgenuzt.

Auf der einen Seite steht auf demselben mit schwarzer Farbe der Name: „Fidel Jäger" und unten daran befindet sich ein Hirsch, auf der andern Seite befinden sich die Buchstaben F. I. Die Frucht und der Sack haben einen Werth von 4 fl.

Zugleich kam ihm ferner in der Nacht vom 10. auf den 11. v. M. eine Vorspannkette von beiläufig 10 Schuh Länge auf freiem Felde ab Han-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den. Dieselbe hat vornen einen Haken und hinten einen Ring, und vielleicht auch eingeschlagene Buchstaben; sie hat einen Werth von 2 fl.

Dieses wird zur Fahndung auf das Entwendete und auf dem zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Konstanz. [Bekanntmachung.] Für die Bekanntmachung policeilicher Verordnungen wird die Konstanzer Zeitung als Lokalblatt erklärt, damit den häufigen Einreden, als seien die policeilichen Verordnungen nicht zur Kenntniß des Publikums gekommen, entgegnet wird; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Konstanz, den 29. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Achern. [Widerruf.] Die auf den Kanonier Ignaz Gaiser von Kappelrodeck unterm 26. v. M., Nr. 13,817, ausgeschriebene Fahndung wird, da sich derselbe gestellt hat, zurückgenommen.

Achern, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

(2) Borberg. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle kann ein Theilungscommissär, verbunden mit dem Wohnsiz in dem Amtsstädtchen, sogleich eintreten.

Lusttragende belieben sich daher in frankirten Briefen an den Unterzeichneten unter Vorlage der Dienstzeugnisse zu wenden.

Borberg, den 4. September 1841.

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.

Der Dienstverweser.

Steinmetz.

(2) Hüfingen. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen Bezirksamte ist eine Aktuarsstelle mit einem Gehalt von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Rechtspractikanten oder recipirte Scribenten, welche diese Stelle einzunehmen wünschen, wollen sich in portofreien Briefen anher wenden.

Hüfingen, den 10. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(2) Meersburg. [Dienstantrag.] Innerhalb 4 Wochen wird die diesseitige Sportelertrahentenstelle, womit außer den gesezlichen Gebühren ein Gehalt von 300 fl. verbunden ist, erledigt.

Lusttragende recipirte Scribenten wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse hier melden.

Meersburg, den 11. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 15. September 1841.

Großh. Postamt

Barth.

1) Rüdiger in Engen. 2) Fischer in Basel. 3) Ulr. Behr in Glashütte. 4) Rau in München. 5) Ant. Senner in Waltendingen. 6) Benner in Freiburg. 7) J. Maichle in Solothurn. 8) Leible in Bittelbrunn. 9) Nanette Gießler in Freiburg. 10) Postamt Schaffhausen. 11) Postdirektion Basel. 12) Gaugel bei Meersburg.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- und Landamt Wertheim

(1) zwischen der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Dertingen;

im Bezirksamt Krautheim

zwischen dem großh. Domänenärar und der Gemeinde Waizenhofen;

im Bezirksamt Stockach

(1) zwischen der Pfarrei Meinwangen und den ihr zehntpflichtigen Gutsbesizer auf den Gemarkungen Gallmansweil und Boll;

im Bezirksamt Haslach

(1) zwischen der Pfarrei Haslach und der Gemeinde daselbst, über den der erstern zustehenden Kleinzehnten;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Gebhardsweiler, Gemeinde Mühlhofen;

im Bezirksamt Möhringen

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Mauenheim.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der Pfarrei Niklashausen auf der Gemarkung allda zustehenden Zehntens betr.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 29. Dezember v. J., Nr. 16,177, drittere Berechtigte sich nicht angemeldet haben, so werden solche mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(1) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf der Gemarkung Sachsenhausen zustehenden Zehnten betr.] Da sich auf die amtliche Aufforderung vom 15. Mai l. J., Nr. 6023, weitere Berechtigte nicht gemeldet haben, so werden solche lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(1) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf Bestenheider Gemarkung zustehenden Zehnten betr.] Nachdem ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 15. Mai l. J., Nr. 6027, keine weitern Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(1) Wertheim. [Erkenntniß. Die Ablösung des der fürstl. Löwenstein gem. Rentei Wertheim auf der Gemarkung Eichel zustehenden Zehnten betr.] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 26. Februar l. J., Nr. 2565, Niemand sich gemeldet, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(2) Wertheim. [Erkenntniß. Die Zehntablösung des Chorstifts Wertheim von der Gemarkung Lindelbach betr.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 26. März l. J., Nr. 3363, drittere Berechtigte sich nicht gemeldet haben, so werden solche mit ihren allenfallsigen Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 3. September 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 13. Mai d. J., Nr. 9841, Niemand auf den den Gebrüdern Wolf und Joel Levi Neumann von Randegg in der Gemarkung Murbach zustehenden Heu- und Oehmdzehnten Ansprüche erhob, werden nunmehr die Anspruchsberechtigten lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Radolfzell, den 31. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Möhringen

(1) von Gutmadingen, gegen den in Gant erkannten Ignaz Huber Maier, auf Donnerstag den 30. September d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Heiligenberg

(2) von Heiligenberg, gegen den in Gant erkannten Handlungsmann Josef Müller-Bräg, auf Freitag den 8. Oktober, Vormittags 8 Uhr.

Freiburg. [Berichtigung.] In dem Ausschreiben der Mundtodterklärung vom 5. Juli d. J. des abwesenden ledigen Wolf von St. Wilhelm ist ein Versehen eingetreten; derselbe heißt nicht Josef, sondern Ignaz.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß.

Freiburg, den 10. September 1841.

Großh. Landamt.

Wezel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Stockach. [Mundtodterklärung.] Der Bürger und Bauer Senes Keller von Ludwigshafen ist durch hohes Seekreis Regierungs-Erkenntniß vom 24. v. M., Nr. 15,584, wegen Trunkenheit und fortgesezten verschwenderischen Lebens, im zweiten Grad mundtodt erklärt worden, was bezüglich auf den Landrecht-Saz 509 mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Bürger Mathias Specht von Ludwigshafen als dessen Pfleger aufgestellt ist.

Stockach, den 15. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Haslach. [Mundtodterklärung.] Lorenz Eble von Bollenbach wird hiemit wegen Blödsinns entmündigt, und demselben der dortige Bürger Josef Feger als Pfleger gesezt.

Haslach, den 2. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

Kauf-Anträge.

(3) Villingen. [Den Schulhausbau zu Dauchingen betreffend.] Die unterm 5. v. M. vor sich gegangene Versteigerung der Arbeiten zum neuen Schulhausbau zu Dauchingen hat die höhere Genehmigung nicht erhalten; es wird deshalb eine nochmalige Steigerung derselben auf Donnerstag den 23. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus zu Dauchingen festgesezt, wozu man die lusttragenden Handwerksleute hiemit einladet.

Villingen, den 4. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(2) Konstanz. [Confiscatenversteigerung.] Künftigen Dienstag den 28. d. M., früh 9 Uhr, werden wir auf dem Hauptzollamtsbüreau nachstehende confiscirte Waaren gegen Baarzahlung versteigern:

Baumwollenwaaren	37	Pfund
Wollenwaaren	1	„
Kleider, fertige, neue . . .	1	„
Damencorsetten, 8 Stücke . .	3 2/10	„
Branntweinwaagen, 16 Stücke .	1 2/10	„
Thermometer, 2 Stücke . . .	5/10	„
Steingut	3 6/10	„
Zucker	16 3/10	„
Kaffee	7 2/10	„

Konstanz, den 14. September 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Obrinspctr. Hptzllmtsvrwltr. Hptzllmtscontrlr.
Schmidt. Eglau. Schmich.

(3) Stockach. [Jagdverpachtung.] Montag den 27. d. M. werden in Folge Beschlusses großh. Direction der Forstdomänen und Bergwerke vom 27. v. M., Nr. 8694, die unterm 16. v. M. der Verpachtung ausgesezt gewesenen großh. Domänenjagden der Bezirksforstei Konstanz auf den Gemarkungen Wollmatingen, Allensbach, Reichenau, Dettingen, Allmannsdorf und Lizelstetten, nebst der Wasserjagd auf einen Theil des Unter- und Obersee's durch Steigerung auf 9 und 12 Jahre nochmals in Pacht gegeben.

Pachtliebhaber aus der Klasse der Landleute und Handwerker werden auf die Verordnung vom 13. Oktober 1834, Regierungsbl. S. 329, aufmerksam gemacht.

Ausländische Pächter haben einen inländischen Bürgen zu stellen. Die nähern Bedingungen können bei dem Forstamte Stockach und der Bezirksforstei Konstanz eingesehen werden.

Die Verpachtung geschieht im Hirschen zu Hegne, Morgens 8 Uhr.

Stockach, den 5. September 1841.

Großh. Forstamt.

J. v. Stengel.

Radolfzell. [Widerruf.] Die, auf Mittwoch den 29. d. M. ausgeschriebene Hausversteigerung aus der Verlassenschaft der Fanny Wolf von Gailingen findet eingetretener Hindernisse wegen nicht statt, und wird auf

Freitag den 22. Oktober,

Mittags 2 Uhr, verlegt.

Radolfzell, den 15. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Vollstreckungswege werden dem Sebastian Schreibtinger in Welschingen nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 27. September d. J.,

Vormittags, in dem Gemeindehaus zu Welschingen öffentlich versteigert, als:

I.

1) 2 Vrlg. 35 Rthn. Acker in Kühacker	20 fl.
2) 1 Vrlg. 31 Rthn. Acker aufm Brüchle, an Mathias Weber und Georg Ziegler	25 fl.
3) 1 Vrlg. 31 Rthn. Acker allda an Martin Engele	10 fl.
4) 1 Vrlg. 7 Rthn. Rebplaz an Jakob Hadel und Jos. Strehl	1 fl.
5) 44 Rthn. Rebplaz allda an Mathä Heiß und Pelag Leiber	1 fl.
6) 13 Rthn. Rebplaz allda an Mathä Heiß und Pelag Leiber	1 fl.

7) 1 Vrlg. 13 Rthn. Rebplaz allda an Simon Tritschler und Christian Dietrichs Erben 3 fl.
8) 20 Rthn. Rebpläz ober der Rebengasse, an Augustin Weber und Peter Schrott 10 fl.
9) 5 Vrlg. 19 Rthn. Acker hinter Mühle an Mainrad Lang 5 fl.
10) 3 Vrlg. 58 Rthn. Acker in unteren Hakenäcker 30 fl.
11) 2 Vrlg. Acker in Gängäcker an Jos. Müller und Michael Wikenhäuser 15 fl.
12) 2 Vrlg. 1 Rthn. Acker im Ersbrüstle an Jakob Kohler und Johann Heiß 15 fl.
13) 2 Vrlg. 11 Rthn. Wiesen in Hutwiesen 20 fl.
14) 55¾ Rthn. Hanfgarten in Kollgärten, an sich selbst und Martin Dietrich 40 fl.
15) 3 Vrlg. 24 Rthn. Wald in Krieslen, an Johann Berner und Adam Wikenhäuser 30 fl.
16) 40 Rthn. Garten in Kenngärten, an sich selbst und Martin Dietrich 40 fl.
17) 2 Vrlg. Wiesen in Schwörboschen, an Christian Honold und Bärenwirth Müller 40 fl.
18) 2 Vrlg. Acker auf dem Langenbühl 30 fl.
19) 2 Vrlg. 27 Rthn. Acker in Bukeläcker 10 fl.
20) 4 Vrlg. 29 Rthn. Acker in der Großenteller 100 fl.
21) 2 Vrlg. 38 Rthn. Acker im Thal 18 fl.
22) 2 Vrlg. 39 Rthn. in Thaläcker 10 fl.
23) 1 Vrlg. 38 Rthn. Acker am Zweibäumleweg 4 fl.
24) 1 Vrlg. 38 Rthn. Acker an der Kirchhalden 15 fl.
25) 41 Rthn. Rebplaz auf allen Winden 5 fl.
26) 36 Rthn. Rebplaz im Pfeiffenhäusle 5 fl.

II.

27) 24 Rthn. Rebplaz in Neuer, an Jakob Kohler und Mathias Holwegler 5 fl.
28) 4 Vrlg. 25 Rthn. Acker auf Alben, an Andreas Stark und Ferdinand Schreibtinger 5 fl.
29) 2 Vrlg. 10 Rthn. Acker im Thüre, an Georg Kohler und J. Münzer 1 fl.
30) 3 Vrlg. 22 Rthn. Acker hinter der Mühle, an Michael Stark und Valentin Lanz 10 fl.
31) 41 Rthn. Rebplaz auf Berchen, an Michael Wikenhauser und Mathias Holwegler 4 fl.
32) 5 Vrlg. 9 Rthn. Acker in Wannen, an Jakob Kohler und Christian Honold 3 fl.
33) 3 Vrlg. 55 Rthn. Acker im Gefäll, an Fidel Stark und Johann Berner 2 fl.
34) 2 Vrlg. Acker im Scherer, an Anton Holwegler und Sebastian Scheu 30 fl.
35) 2 Vrlg. 10 Rthn. Acker auf der Anselfinger Steig, an Valentin Frei und Jos. Tritterpaß 5 fl.
36) ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung auf der Löber, zwischen Fidel Wenger und Martin Dietrich 325 fl.
37) 96 Rthn. Garten in Kehlgärten 80 fl.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die sub Ziffer I. aufgeführten Liegenschaften, wenn auch der Schazungspreis nicht, dagegen jene sub Ziff. II. bemerkten aber nur, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird, zugeschlagen werden.

Engen, den 27. August 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Fanny Wolf, Ehefrau des Salomon Wolf von Gailingen, wird

Mittwochs den 29. September l. J.,
Mittags 2 Uhr,

in dem Kronenwirthshause zu Gailingen:

Ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus, hinten im Dorf, neben der Gemeindestraße und Jakob Schreble, mit der Hofraithe taxirt auf 1800 fl.;

sodann einige unbedeutende Grundstücke, worunter auch ein Männer- und ein Weiberstand in der Synagoge sich befinden dürfte;

öffentlich der Versteigerung mit dem Bemerken ausgesezt, daß

a) die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden;

b) der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird;

c) jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Radolfzell, den 6. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(3) Donaueschingen. [Hausversteigerung.] Zufole gantrichterlicher Verfügung vom 17. v. M., Nr. 12,533, wird das zur Gantmasse des Glashändlers Johann Benz von hier gehörige zweistöckige, noch nicht ausgebaute, zu 2000 fl. gewerthete, mitten in der Stadt an der Hauptstraße, neben Forstverrechner Jäkle und Mezger Linder gelegene Wohnhaus,

Donnerstag den 30. September l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Steigerungspreis in 5 verzinslichen, mit nächsten Martini anfangenden Jahreszielern zu berichtigen ist, und daß auswärtige Kaufsliebhaber nur dann zum Bieten zugelassen werden, wenn sie mit glaubhaften Vermögenszeugnissen versehen sind.

Donaueschingen, den 1. September 1841.

A. A.

J. F. Klein.

Distriktskommissär.

(1) Salem. [Wein- und Torkelgeräthschaftenverkauf.] Am Montag, den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr, werden in Petershausen 40 Stück Traubenzuber, zwei große Traubenstanden, dann mehrere andere Torkelgeräthschaften auf das Meistgebot verkauft.

Sodann werden circa 12 Ohm 1840er Wein, welcher entschleimt, und von vorzüglicher Qualität ist, in angemessenen Abtheilungen dem Verkaufe ausgesezt.

Salem, den 16. September 1841.

Großh. markgr. bad. Rentamt.

v. Riß.

(1) Villingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Konstanzer, Bürger und Rothgerber dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Juli d. J., Nr. 12,547, die unten benannten Liegenschaften

Dienstag den 26. Oktober l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf der Stadtkanzlei im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Gerbergasse sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, von Stein erbaut, Nr. 280, neben Johann Hirt und Martin Fischer.
2) Die Gerberwerkstätte allda, neben Andreas Wittmann und Johann Peter.

Ackerfeld.

3) 1 Jchrt. im kleinen Oeschle, neben Johann Heine und Kuthen Erben.
4) 1½ Jchrt. in der Dittelgaß neben Anton Riegger und Michael Singer.
5) 3 Vrlg. ob der Straßhütte, einerseits und anderseits an Schweninger.
6) 5 Vrlg. am hintern Wahrenberg, neben Josef Flek, Sattler, und an einem Rain.
7) 1 Jchrt. in den Entenäckern, neben Josef Kaiser und Mathias Wolbert.
8) 1 Jchrt. im Villingerthal, neben Valentin Bär und Martin Röger.
9) 3 Vrlg. am Stallberg, einerseits und anderseits an einem Rain.

Gartenland.

Ein Stück auf'm Viehmarkt, neben Josef Storz und an dem Weg.

Villingen, den 12. August 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Wittum.

(2) Bohlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Franziska König dahier, werden gegen gleich baare Zahlung am Samstag den 25. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, nachstehende Liegenschaften im Gasthaus zur Krone öffentlich verkauft, als:

Ackerfeld.

1) Nr. 780. — 1 Vrlg. 66 Rthn. im Zuben, neben Mathias Gnädinger und Sylvester Riedmann.
2) Nr. 1670. — 1 Vrlg. 34 Rthn. unter dem Ziel, neben Bankraz Sproll und Josef Graf.
3) Nr. 1608. — 1 Vrlg. 47 Rthn. in Pfefnen, neben Mathias Müller und Lorenz Kroz.
4) Nr. 2337. — 1 Vrlg. 46 Rthn. auf der Höhi, neben Therese Wehrli und Adam Schumacher.
5) Nr. 3386. — 88 Rthn. ob dem Mezger, neben Johann Weißman und Martin Brecht.
6) Nr. 3424. — 1 Vrlg. 44 Rthn. in Rappenäcker, neben Meinrad Fluk und Johann Georg Wehrli.

Wiesen.

7) Nr. 1143. — 1 Vrlg. 78 Rthn. Wies auf Graben, neben Mathäus Bohner und Jakob Engelmann.
8) Nr. 1153. — 1 Vrlg. 44 Rthn. allda, neben Johann Georg Völli und Alois Iseli.
9) Nr. 4493. — 1 Vrlg. 99 Rthn. in Ronen, neben Bankraz Weißman und Anton Bohner.
10) Nr. 659. — 1 Vrlg. 96 Rthn. im Altwiesli, neben dem Wald und Anton König.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Reben.

11) Nr. 1327. — 35 Rthn. in Streichen, neben Franz Iseli und Johann Brutscher.
12) Nr. 1373. — 40 Rthn. allda, neben Antonia Weißman ledig und Martin Brecht.
13) Nr. 3687. — 22 Rthn. im Schlod, neben Wolfgang Stoffel und Alois Engelmann.
14) Nr. 3707. — 17 Rthn. allda, neben Mathäus Müller und Josef Bohners Witwe.

Länder.

15) Nr. 924. — 73 Rthn. außen im Dorf, neben Klemenz Brutscher beiderseits.
16) Nr. 1453. — 87 Rthn. oben in Streichen, neben Johann Nelling und Jakob Sproll.

Bohlingen, den 12. September 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

(2) Hilzingen. [Gebäudeverkauf.] Das herrschaftliche Speicher-, Keller- und Trottengebäude zu Riedheim, welches sich seines bedeutenden Umfanges wegen zu jeder Einrichtung, und vorzugsweise zu einer Brauerei eignet, werden wir mit den vorhandenen drei Baumtrotten

am Donnerstag den 23. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

im Sonnenwirthshause zu Riedheim, sowohl im Einzelnen als im Ganzen einem öffentlichen Verkaufe aussezen, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Hilzingen, den 6. September 1841.

Großh. markgr. bad. Rentamt.

Sporer.

(3) Hegne. [Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.] Zu Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 24. August d. J., Nr. 10,949, sind die Erbbetheiligten in der Verlassenschaftssache des verstorbenen Bürgers und Landwirths Josef Dors von Hegne willens, sämmtliche in der Verlassenschaftsmasse vorhandene und nachbeschriebene Liegenschaften und Fahrnisse, an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen.

Zur Vornahme dieses Liegenschafts- und Fahrnißverkaufs ist Tagfahrt auf Samstag den 18. September d. J., Morgens 8 Uhr, im Wirthshaus zum Hirschen in Hegne, anberaumt und festgesezt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Steigerungsbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, vor der Hand aber auch bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden können.

Beschrieb der zu verkaufenden Liegenschaften:

Aecker.

Rein eigen:

1) 1 Vrlg. 82 Rthn. 94 Schuh im obern Oesch, neben Balthas Schieß Wittwe und den Erben, gerichtlich taxirt 150 fl. — kr.
2) 2 Vrlg. im Galgenäcker, neben Martin Weltin von Allensbach und Josef Dors jung von hier 130 fl. — kr.

Summa 280 fl. — kr.

Fahrnisse:

Kleidungsstücke, Bett- und Weißzeug, Küchengeschirr, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, gemeiner Hausrath, Scheuergeschirre und Vieh, gerichtlich taxirt 143 fl. 15 kr.

Zusammen 423 fl. 15 kr.

Hegne, den 7. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.

Vdt. Rathschr. Wilhelm.

(3) Endermettingen. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juli d. J., Nr. 4906, werden am 25. d. M., Morgens 9 Uhr, im Wirthshause dahier dem Johann Preiser nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Bauernhaus mit Scheuer, Schoppen und zwei Stallungen, mitten im Ort, taxirt 1000 fl.
2) 1 Jchrt. 3 Vrlg. 36 Rthn. Obstgarten beim Haus, taxirt 730 fl.
3) 1 Vrlg. 91 Rthn. Wiese, das sogenannte Lurewiesle, neben Joh. Albiker und Josef Eisele, taxirt 200 fl.
4) 3 Vrlg. 90 Rthn. Wiese, die Grünwiese, neben Roman Koch und dem Fahrweg nach Untermettingen, tax. 400 fl.
5) 3 Vrlg. 12 Rthn. Wiesfeld, der wilde Mann, neben dem Fußweg nach Löhningen und der f. f. Standesherrschaft, tax. 250 fl.
6) 2 Jchrt. 1 Vrlg. 91 Rthn. Acker im Juch, neben Moriz Weill und Xaver Koch, taxirt 300 fl.
7) 2 Vrlg. 91 Rthn. Acker, die Stelze, neben dem Fahrweg nach Uihlingen und Michael Albiker, taxirt 200 fl.
8) 2 Jchrt. 2 Vrlg. 48 Rthn. Acker, in der Hundshalden, neben Fidel Jehle und der f. f. Standesherrschaft, taxirt 30 fl.

Summa 3110 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dieses Steigerungsvorhaben wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten sein wird.

Endermettingen, Amts Stühlingen, am 5. September 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Hamburger.

(2) Wahlwies. [Zwangsversteigerung.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 28. Juni d. J., Nr. 12,534, werden dem Johann Maus von Wahlwies, in Forderungssachen der Dienstboten- und Sparkasse dahier und mehrerer Gläubiger, am Montag den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr, im Gemeindehause dahier versteigert:

1) ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, neben Johann Lemp; taxirt 810 fl. — kr.
2) ½ Jchrt. Acker im Ziel, neben Lorenz Buri Müller und der Grundherrschaft von Bodmann 140 fl. — kr.
3) 1 Vrlg. Acker auf dem Briel, neben der Grundherrschaft von Bodmann 80 fl. — kr.
4) 1 Vrlg. Acker auf dem Hart, neben Josef Schaz, Sattler, und Andreas Schaz 36 fl. — kr.
5) 1 Vrlg. Acker daselbst, neben Mathäus Schaz, Weber, und dem Renzinger Fahrweg 40 fl. — kr.
6) 27 Rthn. Reben im Kreuzbühel, beiderseits neben Andreas Schaz 30 fl. — kr.
7) 1 Vrlg. Acker an der Mühlhalden, neben Fidel Schwarz und Josef Schaz 30 fl. — kr.
8) 1½ Vrlg. Wald im Tiefenthal, neben Josef Renner und Andres Schaz 60 fl. — kr.
9) 1 Vrlg. Wiesen im Buchbühl, der Gemarkung Bodmann, neben Jakob Kramer und Nepomuk Ellensohn 72 fl. 15 kr.

1298 fl. 15 kr.

Hiezu werden Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis erlöst wird.

Wahlwies, den 11. September 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schaz.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Maria Ida Hangerter, Ehefrau des Josef Singer von Wangen, werden der Erbtheilung wegen folgende Gebäulichkeiten

Dienstag den 12. Oktober d. J.,
früh 9 Uhr,

in dem Adlerwirthshaus zu Wangen mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen, und jeder Steigerer sich mit einem annehmbaren Bürgen zu versehen hat:

ein einstöckiges hölzernes Wohnhaus, sammt Stallung, Bienenstand und Garten 600 fl.
eine unter besonderm Dach stehende Scheuer, Stallung, Schopf und Garten 500 fl.

Radolfzell, den 10. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(3) Konstanz. [Fruchtversteigerung.] Am Montag den 20. d. M., Vormittags um 9 Uhr, werden der öffentlichen Versteigerung ausgesezt.

Roggen 15 Malter,
Haber 100 Malter,

wozu die Kaufslustigen hiemit eingeladen werden.

Konstanz, den 8. September 1841.

Spitalverwaltung.

(1) Neuhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Jakob Ketterers von da werden in Folge richterlicher Verfügung

Samstag den 9. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) ein zweistöckiges neues Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Schopf mitten im Dorfe, an Joh. Heiny und Ignaz Schlenker; Anschlag 1350 fl.
2) 3 Vrlg. 62 Rthn. Kraut- und Grasgarten beim Haus, an Johann Heiny und Josef Eigeltinger 300 fl.
3) 1 Jchrt. 49 Rthn. Acker, der Thalwiesacker genannt, neben Lorenz Reichmann und Markus Rieger 70 fl.

1720 fl.

Hiezu werden sämmtliche Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht, sich aber auswärtige Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Neuhausen bei Villingen, den 15. Sept. 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Neugart.
Vdt. Heiny, Rathschr.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg